

Juni 2004



Der Skatfreund

Deutscher Skatverband e. V.

www.dskv.de



49. Deutscher Einzelmeisterschaften in Mechernich





Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.

im Deutschen Skatverband e.V.



10. offenes Hessisches Skat-Turnier
anlässlich des 44. Hessentages 2004 in Heppenheim

Sonntag, 20. Juni 2004 14.⁰⁰ Uhr

RAUCHER

spielen im:

**Dorfgemeinschaftshaus
Heppenh.-Sonderbach
Ringstraße 1
64646 Heppenheim**

☎ nur am Hessentag 0171-801 7995

NICHTRAUCHER

spielen im:

**Gasthof Jäger
Heppenh.-Erbach
Ortsstraße 31
64646 Heppenheim**

☎ nur am Hessentag 0172-652 4706

Anmeldung: DGH-Sonderbach, kostenl. Busshuttle zum Gasthof Jäger Erbach

- | | | |
|------------------|-----------------|--|
| 1. Preis: | 500,00 € | und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten |
| 2. Preis: | 350,00 € | und Pokal des Hessischen Innenministers |
| 3. Preis: | 200,00 € | |
| 4. Preis: | 150,00 € | |
| 5. Preis: | 100,00 € | |
| | | 6. – 10. Preis: a` 80,00 € |
| | | 11. – 20. Preis: a` 50,00 € |
| | | 21. – 30. Preis: a` 40,00 € |
| | | 31. – 50. Preis: a` 30,00 € |
| | | 51. – 70. Preis: a` 25,00 € |
| | | 71. – 80. Preis: a` 20,00 € |

Zusätzlich zur Wertung: **50,00 €** und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten

für die punktbeste Dame und den punktbesten Jugendlichen

Unabhängig von der Teilnehmerzahl kommen **4.000,00 €** zur Auszahlung

Startgeld: 10,00 € (verl. Spiele 1-3 je 0,50 € ab dem 4. Spiel je 1,00 €)

Gespielt werden 2 Serien a` 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung

Ausrichter: **Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.**

Präsident: Peter Luczak, Sudetenstraße 55, 35039 Marburg ☎ 06421-43145

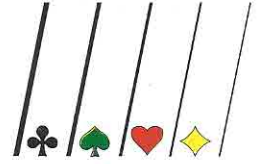
Turnierleitung: Wolfram Bommersheim, Rossertstr. 3, 65795 Hattersheim ☎ 06190-1575



50 Jahre Bremer Skatverband

28. August 2004

31. ROLAND - POKAL



D · S · K · V

www.dskv.de

Veranstalter:

Bremer Skatverband e.V.

Schirmherr:

Dr. Henning Scherf, Präsident des Bremer Senats

Spielort:

"Vegesacker Strandlust" Rohrstraße 11

in 28757 Bremen Tel: 0421 - 66090

Konkurrenzen:

Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren

Mannschaftswertung für Damen und Herren

Sonderwertung für:

beste Dame, bester Senior (über 65 Jahre) und bester

Junior (bis 21 Jahre)

Spieldauer:

3 Serien à 48 Spiele

Turnierleitung:

Hans Cordes - Turnierleiter des Bremer Skatverband e.V.

Einlass / Beginn:

08,30 Uhr / 10,00 Uhr

Startkartenausgabe:

vorbestellte und bezahlte Karten liegen abholbereit ab 08,30 Uhr an der Kasse

NICHTRAUCHER UND RAUCHER SPIELEN GETRENNT

Preise:

1. € 2.500 + Pokal, 2. € 1.500 + Pokal,

3. € 800 + Pokal, 4. € 600, 5. € 400

6. 1 Woche Salou incl. Bus Hin- u. Rückfahrt sowie Hotel mit Vollp. 1 Pers/DZ

7. € 250, 8.-10. je € 120, 11. - 20. je € 70, 21. - 30. je € 40,

31. - 40. je € 25, sowie weitere Geld- und Sachpreise

Serienpreise:

jeweils der 1. € 100, der 2. € 60, der 3. € 30

Mannschaftspreise:

40%, 30%, 20%, 10% und je einen Pokal

wobei das beste Damenteam mindestens den 4. Preis erhält

ALLE PREISE WERDEN GARANTIERT!

Startgeld:

Einzel € 12,- Mannschaft € 20,-

Anmeldung

Bei Anmeldungen auf der Geschäftsstelle des Bremer Skatverband e.V.

und Einzahlung:

Tel. 0421-355547 / Fax. 0421-355549 Hemmstr. 240 in 28215 Bremen oder bei

Willy Janssen, Königsberger Str. 28 in 28816 Stuhr (Tel. 0421-560613 oder Fax. 0421-562271) sind die Anzahl der Teilnehmer mit Angabe ob Raucher oder Nichtraucher erforderlich und ausreichend. Die Vergabe der Startkarten erfolgt in der Reihenfolge des Geld- oder Scheckeingangs.

Konto:

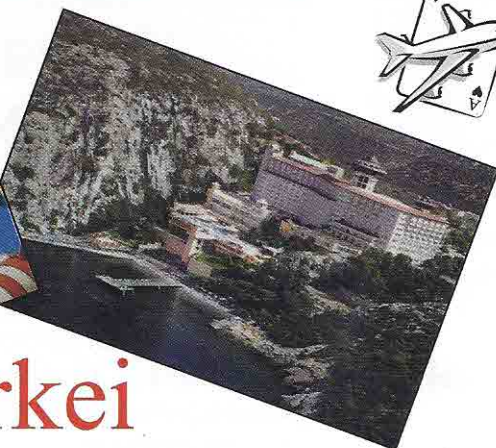
Bremer Skatverband e.V. Stichwort: 31. Roland-Pokal
Konto-Nr. 1145 9559 Sparkasse Bremen BLZ 290 501 01

Übernachtungen:

Günstige Übernachtungsmöglichkeiten sind bei Skfr. Willy Janssen zu erfragen.

Bremer Skatverband e.V.

D · S · K · V
SKAT - ECHT CLEVER



Türkei

Kusadasi 2004

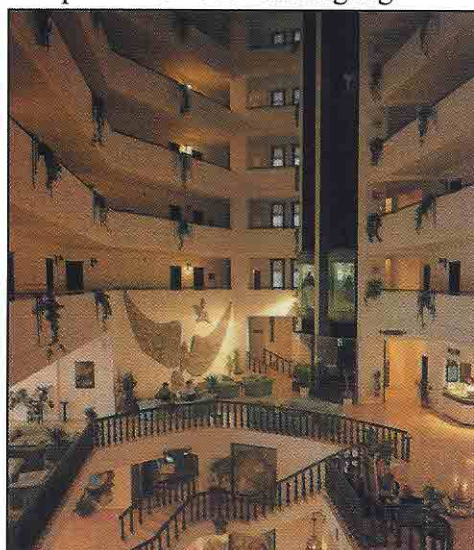
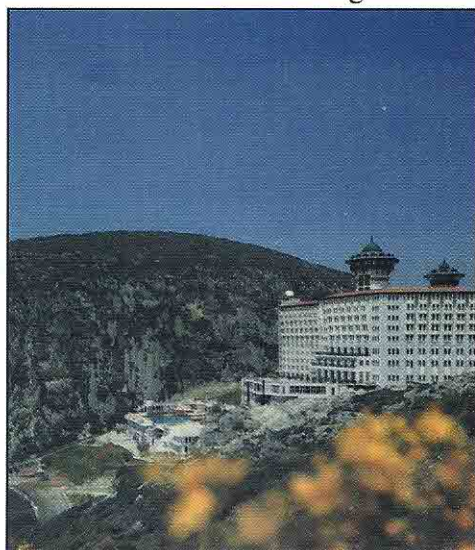
Urlaub im Fünf-Sterne-Hotel Adakule

Reisetermin: 30.10. bis 13.11.2004

So günstig war noch keine Reise!

14 Tage All inclusive 643 €
von fast allen Flughäfen

Inkl. Reiserücktrittsversicherung, Flughafenzuschlag, Sicherheitsgebühr, EZ-Zuschlag.
Bei Sammelanmeldungen ab 5 Personen pro Person 5% Ermäßigung.



Info: Erich von den Rochus-Buben / Telefon: 06184-903039 / Fax: 903044

<http://www.reisen-und-reizen.de>



Der Skatfreund

Juni 2004

Happy Birthday!

**Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:**

Aus dem Inhalt:

❖ SkG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
❖ Anschriften Präsidien	Seite 7
❖ Anschriften Landesverbände	Seite 8
❖ Einladung VT 2004	Seite 9
❖ Laudatio Heinz Jahnke	Seite 10
❖ Radtour	Seite 11
❖ Sportabzeichen	Seite 12
❖ Herz-Bube-Turnier in Berlin	Seite 13
❖ Tabellen 3. Ligaspieltag	Seite 14 - 16
❖ Städtepokal Vorrunde	Seite 17 - 19
❖ 49. DEM in Mechnernich	Seite 20 - 23
❖ Aus den LV/VG	Seite 24 - 25
❖ SkG und Lösungen	Seite 26
❖ Terminvorschau / Turniervorschau	Seite 27
❖ Reisetipps / Impressum	Seite 28

Manfred Skutta

Ehrenmitglied, Köln
am 3. Juni

Fritz Kunz

LV Präsident, Sachsen-Anhalt
am 7. Juni

Dieter Steinke

LV Präsident, West
am 7. Juni

Heinz Jahnke

Präsident, DSKV
am 18. Juni

...und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!

Titelbild: 49. DEM Titelträger

Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 111



Die aktuelle Skataufgabe

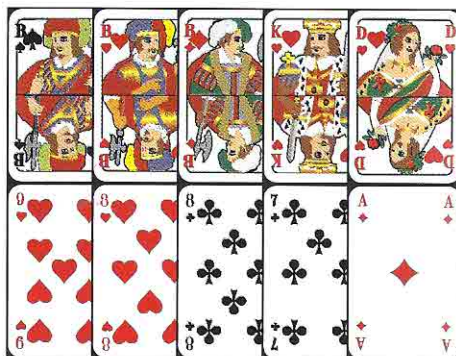
Skataufgabe Nr. 433



Nach dem dritten Stich ist das Spiel noch nicht entschieden und der Alleinspieler sitzt in Hinterhand. Noch bevor der Gegenspieler in Vorhand eine Karte zum vierten Stich ausspielt, hat Mittelhand bereits eine Karte vorgezogen und hält sie verdeckt (Innenseite nicht sichtbar) in der rechten Hand, die auf dem Tisch liegt. Daraufhin reklamiert der Alleinspieler das Vorziehen der Karte von Mittelhand und beansprucht Spielgewinn. Er ist der Meinung, dass Mittelhand mit seiner Handlungsweise einen Regelverstoß begangen hat.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 26
dieser Ausgabe



Die 18 von Mittelhand hielt Vorderhand locker und erhielt das Spiel. Schön! Nur der Skat war nicht angenehm. Vorderhand findet Kreuz 9 und Pik Dame und drückt diese schnell wieder. Das sieht schon nach Pech aus, aber noch habe ich ja ein gutes Spiel in der Hand.

Vorderhand begnügt sich mit einem Herz-Farbspiel.

Hinterhand hat

Kreuz Bube

Kreuz Ass, K, D, 10

Pik 9, 7

Karo 10, D, 7

Fragen:

Durch welches Ausspiel verliert Vorhand sein Spiel mit 43 Augen?

Wie ist der Spielverlauf?

Kann Vorhand das Spiel gewinnen?

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 432 sind

Uli Lönnecke

Reiner Lachner

Thönsenstr.12

Reiner.Lachner@breinlab.com

30629 Hannover

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 15. Juni 2004 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.



Präsidium des DSKV

Funktion	Name/Anschrift	Telefon/Fax/Mail	Spezielle Aufgaben
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet (Online-Skat, Recht) Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72479 Straßberg	0 74 34 - 23 05 0 74 34 - 31 61 99 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten, Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund Internet (Design, Inhalte)
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451-2961871 0451-2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Internetbeauftragter	Lukas Fedorowicz Pilotystraße 82/co Röber 90408 Nürnberg	09 11 - 81 09 513 internet@dskv.de	Internet DSKV
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer Mitgliederverwaltung
Verkaufstelle Altenburg	DSKV Burgstraße 8 04600 Altenburg	03447-892909 03447-892909 Skat.info@gmx.de	Nicole Habeck



Präsidenten der Landesverbände

LV 01 Berlin-Brandenburg	Jan Ehlers Bahnstr. 96 19322 Wittenberge	038 77 - 4051 62 0160-121 55 21	
Geschäftsstelle	Schildhornstr. 52 12163 Berlin	030-82703245/6	0 30 -82 70 32 47 lv1bb@t-online.de
LV 02 Schleswig Holstein	Dieter Rehmke Postfach 21 24853 Jübek	0 46 25 - 9 41 0171 - 4772459	0 46 25 - 17 91
LV 03 Niedersachsen- Bremen	Heino Bollhorst Ulmenhof 3 29633 Munster	05192 - 1 09 78 05192 - 136220	fsh-juebek@t-online.de 0 51 92- 98 61 20 HeinoBollhorst@aol.com
LV 04 Nordrhein - Westfalen	Peter Tripmaker Franz - Liszt - Str. 22 59269 Beckum	0 25 25- 38 980 0172 -5349581	0 25 25 -95 01 22 PeterTripmaker@aol.com
LV 05 Westdeutscher Skatsportverband	Dieter Steinke Sankt Augustiner Str. 21 53225 Bonn	02 28 -46 04 36	02 28- 4 22 33 26
LV 06 Südwestdeutscher Skatverband	Werner Baumgart Kloppbergstr. 51 67596 Dittelsheim-Heßloch	06244 - 46 01 0171-3 33 57 17	0 62 44 -90 53 46 Werbaum@t-online.de
LV 07 Baden - Württemberg	Wolfram Vögler St. Katharinenweg 15 78465 Konstanz	0 7531- 4 34 51 07531-803217 (g) w.voegler @ stadtwerke.konstanz.de	07531-80 33 31 (g)
LV 08 Bayern	Ulrich Gerhardt Bäckergasse 7 86150 Augsburg	0821 -50475 09 0172- 82161 85	08 21- 5 04 75 08 Uli.Gerhardt@t-online.de
LV 09 Sachsen	Hans-Jürgen Homilius Am Güterbahnhof 2 08359 Breitenbrunn	03 77 -56 16 00 0172 -708 99 18	F 03 77 -56 16 39 Homilius@t-online.de
LV 10 Thüringen	Klaus Zehnpfund Joliot - Curie - Str. 5c 98693 Ilmenau	036 77- 8825 64	
LV 11 Sachsen - Anhalt	Fritz Kunz Luise-Otto-Peters-Str. 7 06120 Halle	0345 -5506574	03 45 5 50 65 74 FritzKunz@t-online.de
LV 12 Mecklenburg - Vorpommern	Wilfried Schröder Wiesenstr. 11 18209 Neuhof	038203 -62821 0171 -47405 12 Wilfried.Schroeder@warnowwerft.de	
Geschäftsstelle	Manfred Drell Uhlenbusch 31 21481 Lauenburg/E.	04153-51783	04153-51667 drell-manfred@web.de.
LV 13 Hamburg	Michael Voß Sprützkamp 21 22547 Hamburg	040 -84059712 0172- 414 44 17	
LV 14 Hessen	Peter Luczak Sudetenstr. 55 35039 Marburg	06421 - 43145 0171-8017995	0 64 21 4 77 27 Skatrichter@gmx.de

Verbandstag des Deutschen Skatverbandes e.V.

13. und 14.11.2003, Beginn 13.11., 13 Uhr in 34119 Kassel
 Ramada-Treff Plaza Hotel, Baumbachstr. 2, Tel.: 0561-78100

Tagesordnung

1. Eröffnung
 - Begrüßung
 - Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - Feststellung der Anzahl der Anwesenden
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Berichte und Aussprache
 - 1. Präsidium
 - 2. Skatgericht
 - 3. Verbandsgericht
4. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
5. Planung und Zielsetzung für 2005 mit Haushaltsplan
6. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
7. Beschlussfassung über sonstige Anträge
8. Verschiedenes
 - 8.1. Rahmenterminplan 2007, Meisterschaften

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

<u>Summe stimmberechtigte Teilnehmer</u>	<u>33</u>	<u>Nicht stimmberechtigte Teilnehmer: 4</u>	
Landesverband Berlin/Brandenburg	1	Rechnungsprüfer	2
Landesverband Schleswig-Holstein	2	Geschäftsführer des DSkV	1
Landesverband Niedersachsen-Bremen	3	Internetbeauftragter DSkV	1
Landesverband Nordrhein-Westfalen	3		
Landesverband Westdeutschland	2		
Landesverband Südwest	1	Die Berichte zu 4. und 5. sollen den	
Landesverband Baden-Württemberg	2	Teilnehmern (LV, SkG, VbG, Präs.)	
Landesverband Bayern	2	14 Tage vorher schriftlich vorliegen.	
Landesverband Sachsen	1	Gleiches gilt für Anträge.	
Landesverband Thüringen	1		
Landesverband Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband Mecklenburg/Vorpommern	1		
Landesverband Hamburg	1		
Landesverband Hessen	2		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSkV	1		
Präsidium des DSkV	8		



Ein Leben für den Skat

Heinz Jahnke wird 70 Jahre alt



Am 18. Juni 1934 erblickte Heinz Jahnke im westpreußischen Marienwerder das Licht der Welt. Ob ihm damals schon die Karten in die Wiege gelegt wurden, ist nicht bekannt – wohl aber, dass er später mit ihnen gut umzugehen verstand.

Fast 60 Jahre sind vergangen, als Heinz als „kleiner Knirps“ zum ersten Mal als so genannter „Dritter Mann“ die Karten gemischt hat - von hieran ließ ihn das Skatspielen nicht mehr los.

Es ist nicht leicht, bei Heinz Jahnkes Leben für den Skat Akzente zu setzen. Lassen wir Zahlen und Fakten in bunter Reihenfolge Revue passieren:

Als Heinz am 16. August 1956 in den Bremer Skatclub „Karo Bube“ eintrat sah kein einziger Skatfreund „in diesem jungen Mann“ den künftigen Präsidenten des Deutschen Skatverbands. Damals zählte die heute mitgliederstärkste Verbandsgruppe Deutschlands (ehemals VG 38), 34 Vereine und

284 Mitglieder. Zu dieser stolzen Entwicklung hat Heinz, als späterer VG-Vorsitzender, wesentlich beigetragen. Wegen Umzugs wurde der Verein gewechselt und den „Fidelen Buben“ beigetreten. Hier machte Heinz allerdings die Anmeldung des Vereins beim DSKV von seinem Eintritt abhängig. 1970 trat er bei den „Hanseaten“ ein, dem Verein, dem er bis heute die Treue hielt. Mehrfach führte ihn sein spielerisches Können in die Endrunden deutscher Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Mit seinen „Hanseaten“ gemeinsam wurden die Titel „Deutscher Ligameister 1987“, „Deutscher Mannschaftsmeister 1993“ und der Aufstieg zur 1. Bundesliga 2003 erspielt.

Heinz wurde 1964 in den Vorstand des Bremer Skatverbands gewählt. Erst zum Pressewart, kurz drauf zum Spielleiter und 1974 übernahm er von Heinz Reinermann, der ab diesem Zeitpunkt dem Norddeutschen Landesverband vorstand, den Vorsitz der Bremer Verbandsgruppe. Im Januar 1975 wählten die Delegierten des außerordentlichen Skatkongresses in Köln Heinz zum Bundesspielleiter. Den Landesverband Nord führte er von 1988 - 1994, wo er ebenfalls 1994 vom Kongress in Schneverdingen zum Präsidenten gewählt wurde. Auch während der nachfolgenden Kongresse 1998 in Halle a.d. Saale und 2002 in Papenburg fand eine eindeutige Wiederwahl statt.

Wir verdanken Heinz die von ihm 1984 eingeführte Bundesliga sowie viele andere Neuerungen und Projekte, die unverkennbar seine Handschrift tragen.

Für sein unermüdliches Wirken wurde Heinz Jahnke vielfach ausgezeichnet. Vom Präsidium des DSKV 1967 mit der Ehrenurkunde, 1972 mit der Silbernen Ehrennadel, 1977 mit der Goldenen Ehrennadel und 1992 vom Norddeutschen Skatverband mit der Silbernadel. Der Bremer Skatverband ernannte Heinz 1989 zum Ehrenmitglied und zeichnete ihn 1994 mit dem Großen Ehrenteller der Verbandsgruppe aus.

Alle Auszeichnungen werden von Heinz seiner reizenden Gattin Irmi überstrahlt, deren Verständnis für des Geburtstagskinds Hobby Skat erst den Weg für die breit gefächerten Aktivitäten ebnete, die hier keinesfalls den Anspruch der Vollzähligkeit für sich in Anspruch nehmen.

Heinz Jahnke, der Maschinenbau studierte und bis zum Eintritt in den Ruhestand als leitender Ingenieur bei den Klöckner Werken beschäftigt war, ist - wie im Vorsatz bereits erwähnt - verheiratet und hat zwei Kinder.

Lieber Heinz!

Auf diesem Wege übermitteln wir Dir unsere herzlichsten Glückwünsche zu Deinem 70. Geburtstag und danken Dir für Dein vorbildliches skatbezogenes Engagement!

Wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Lebensweg Gesundheit, Wohlergehen und weiterhin viel Freude beim Skatspielen. Mit einem herzlichen „GUT BLATT!“ grüßen Dich die Skatfreunde im Deutschen Skatverband, ganz besonders dein DSKV-Präsidium und der LV 3 Niedersachsen-Bremen und last not least Deine langjährigen Freunde des Bremer Skatverbands.

In aller Namen Willy Janssen



Radtour Bernburg – Altenburg 25.04. – 02.05.2004

Eine kleine Gruppe Unverwüstlicher startete am Sonntagmorgen mit dem Zug von Bielefeld nach Könnern bei Bernburg. Am Bahnhof stieß Skatfreund Rudolf Schleich aus Hanau mit seinem PKW dazu. Rudi mit seinem PKW war den Radlern während der ganzen Tour ein unverzichtbarer Begleiter, der sie in den Pausen versorgte und die Pausenziele und Nachtquartiere erkundete. An dieser Stelle sei ihm gedankt.

Man radelte über Halle, Merseburg, Weißenfels, Camburg und Bad Köstritz in Richtung Altenburg. Die erste Etappe (ca. 35 km) führte nach Lettin, einem kleinen Ort direkt an der Saale mitten im Naturpark „Unteres Saaletal“. Auf dieser Etappe lernte man alle nur erdenklichen Straßenbeläge, von Pflastersteinen über Schotter bis hin zu Feldwegen kennen.

Am nächsten Morgen fuhr man, mit ca. 70 km, die längste Etappe nach Weißenfels. Ein unangenehmer Regen begleitete die Radler bis Merseburg. Von da an gab es bis zum Ziel nur noch Sonnenschein, der von Tag zu Tag strahlender wurde.

Das nächste Etappenziel Camburg wurde nach etwas über 50 km Fahrt erreicht. Unterwegs, kurz hinter Naumburg: Altenburg! Aber denkste, auch die Saale hat ihr Altenburg. Dann weiter bei Bad Kösen. Dort lernte man zum ersten Mal sehr starke Steigungen kennen, die aber gut gemeistert wurden - allerdings auch zu Fuß. Aus Camburg entführten die Skatfreunde Ralf und Michael Stöckel den Radlertross am späten Nachmittag in das 25 km entfernte Jena, wo die Gruppe eine ausführliche und interessante Stadtbesichtigung erleben durfte. Der Abend auf der „Wilhelmshöhe“ war ein gelungener Abschluss des Jena-Besuches.



Ganz herzlichen Dank an die Beiden!

Die nächste Etappe nach Bad Köstritz zum hervorragenden Köstritzer Schwarzbier war ein ständiges Auf und Ab über Berg und Tal. Hier verbrachte man die Nacht an der „Weißen Elster“ im Gasthof „Elstertal“.

Am Donnerstag, dem 29.04. wurde das Radler-Quintett durch eine große Anzahl von Skatfreundinnen und Skatfreunden aus Altenburg und Umgebung - angeführt vom Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Herrn Michael Wolf und dem VG-Präsidenten Roland Plau - erweitert.

Pressereferent Herbert Binder begrüßte dort die Gruppe ebenfalls und gemeinsam wurde die letzte Etappe in Angriff genommen, (von HerBi allerdings mit dem PKW).

Unterwegs besichtigte man die Altenburger Ziegenkäserei. Der Produktionsleiter erklärte die Käseherstellung sehr anschaulich. Natürlich durfte es nicht an einer Kostprobe der gesamten Produktionspalette fehlen. Eine schöne und sehr schmackhafte Abwechslung.

Nachmittags, gegen 16 Uhr, traf der Radlertross auf dem Marktplatz in Altenburg ein, empfangen von den 4 Wenzeln, dem örtlichen Fernsehen, Medienvertretern und vielen Mitbürgern. Bei einem gemeinsamen Umtrunk mit dem heimischen Altenburger Bier und der Übergabe eines Geschenkes an den Oberbürgermeister wurde die von allen Teilnehmern sehr gelobte Radtour, abgeschlossen.

Selbstverständlich kam das Skatspiel nicht zu kurz. Samstag ein großes Skatturnier, leider nur mit mäßigem Erfolg. Vielleicht waren es doch die besseren Radfahrer!

Im nächsten Jahr ist Wiederholung geplant.

Harald Herz



Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Albrecht	Eckhard	3	38	
Christoph	Manfred	9	1	
Luczak	Peter	14	35	23

Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Donner	Gerd	9	3	
Franke	Erhard	5	53	
Gassner	Helmut	8	83	
Karnatschke	Gudrun	3	38	
Krämer	Manfred	14	63	6
Kuhn	Ignatz	9	4	
Kuschel	Detlef	7	1	3
Lißner	Daniel	9	3	
Reiss	Uwe	7	1	17
Riebschäger	Thomas	12	1	
Rössler	Daniel	14	63	21
Schiekel	Frank	9	3	
Schmidt		8	83	
Schuster	Hermann	5	54	8
Skomski	Werner	12	1	
Tandezki	Heiko	5	57	
Von Finte	Helmut	3	30	
Wehle	Daniel	14	61	21

Skatsportabzeichen Bronze

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Acker	Michael	7	9	
Adomeit	Helmut	3	38	
Augsdörfer	Werner	8	85	
Behrens	Karl	3		
Belle	Georg	7	8	23
Binder	Armin	7	9	
Bischof	Marco	3	30	
Bley	Rainer	9	4	
Bohling	Hartmut	3	38	
Bornschein	Peter	3	30	
Ebel	Gerhard	4	41	34
Engler	Dieter	4	43	
Ernst	Wolfgang	7	1	39
Friedrich	Jürgen	7	1	103
Goecks	Jürgen	7	8	15
Greve	Peter	5	57	
Hahn	Paul	5	53	
Haub	Bernhard	14	63	21
Hauser	Waldemar	7	1	17
Heim	Uli	7	1	60
Hesse	Otto	3	30	
Hinz	Norbert	3	38	
Hinzmann	Helmut	9	4	
Hirsch	Dieter	7	1	26
Holzhauser	Udo	7	1	17
Hosak	Horst	14	35	31
Jäger	Wolfgang	3	30	1
Kaller	Erich	4	45	

Kapusta	Dirk	8	83	
Kaus	Martin	14	61	11
Kircher	Michael	7	1	25
Kloppenburg		4	41	37
Kluck	Gustav	3	30	1
Klügel	Rolf	9	3	
Krämer	Manfred	14	63	6
Krieg	Eberhard	5	57	
Krieg	Werner	9	3	
Krüger	Jesko	12	1	
Labuhn	Roberto	9	1	
Legler	Uwe	9	3	
Lißner	Daniel	9	3	
Lorchheim	Edgar	14	63	21
Lotz	Oliver	7	1	46
Lühns	Hartmut	3	38	
Lutz	Ute	7	1	32
Mai-Friedrich	Wilfried	14	61	22
Mathies	Uwe	3	38	
Mühl	Wolfgang	7	8	3
Müller	Günter	7	1	26
Müller	Matthias	5	57	
Nestler	Stephan	7	1	43
Neumann	Maik	9	3	
Pekers	Michael	7	1	26
Peplow		12		
Pesch	Heinrich	5	53	
Piehl	Frank	12	1	
Polekzeck		8	83	
Pommerehn	Dieter	12	1	
Pommerehn	Ulli	12	1	
Pullig	Angelika	14	61	29
Raab	Werner	7	1	30
Rees	Jürgen	7	1	103
Reiher	Jürgen	9	4	
Riebschläger	Thomas	12	1	
Roth	Horst	8	88	10
Sachße	Klaus	3	38	
Salewski	Herbert	4	47	9
Scheidung	Ingolf	7	1	3
Schindhelm	Marion	8	85	
Schlierf	Andreas	9	3	
Schmidhuber	Inger	8	83	
Schmidt	Michael	9	4	
Schneider	Erhard	9	4	
Scholze	Werner	14	63	12
Schröder	Wilfried	12	1	
Schubert	Silvio	10	1	
Schütte	Claus	3	38	
Schwartz	Dieter	12	1	
Seidel	Gerhard	7	8	19
Toll	Petra	3	30	1
Ulbricht	Torsten	9	3	
Vögele	Wilhelm	7	9	32
Vogler	Detlef	9	3	
Weber	Enrico	12		
Wehle	Daniel	14	61	21
Weiler	Hans	14	63	14
Wellbrock	Manfred	5	57	
Wiegele	Bernd	7	6	32
Wiesenthal	Lutz	7	8	
Zahn	Frank	9	4	



HERZ-BUBE-Turnier in der Julius-Leber-Kaserne in Berlin



Soldaten der Bundeswehr, Mitglieder und Mitarbeiter des Deutschen Bundestages, Senatoren und Mitarbeiter des Berliner Senats, Mitarbeiter der akkreditierten Konsulate bei der Bundesrepublik Deutschland, Mitarbeiter der Standortverwaltung in Berlin und Ehrengäste waren zu einem Skatturnier im April geladen. Es hätte eigentlich schon im März stattfinden sollen, musste aber kurzfristig wegen einer grasierenden Augeninfektion auf diesen Termin verschoben werden.

Dem Standortkommandanten herzlichen Dank für die gemeinsamen Vorbereitungsarbeiten. Dem Kasernenkommandanten, Herrn Oberst Wolf, sei gedankt für sein be-

gleitendes Dabeisein während der Veranstaltung und einen ganz besonderen Dank an Hauptfeldwebel Rettig und seinem Team für die hervorragende Zuarbeit. Der LV 01 hat dieses Benefiz-Skatturnier für seine Soldaten gerne durchgeführt.

Ohne Unterstützung der Sponsoren des LV 1, der unentgeltlichen Hilfe des Präsidiums des LV 1 sowie von Claus und Heinz Scheffler wäre diese Durchführung, mit dem Ziel, einen Gewinn für die Aktion HERZ-BUBE skatspielend zu erwirtschaften, nicht möglich gewesen!

Da auch die drei Erstplatzierten einen Teil ihres Gewinnes für diesen Zweck stifteten, konnte die Veranstaltung mit einem Überschuss von **352,00 Euro** abschließen.

Die ersten 11 Platzierten erhielten dabei zusätzlich eine bezahlte Startkarte für den HERZ-BUBE-Worldcup am 15./16. Oktober in Berlin. Diese Startkarten sind naturgemäß nicht übertragbar. Qualifiziert haben sich: Florian Poppy - StFw Bräsicke - OLT Eichhorst - Ofw - Warbende - Ofw Förster - HFw Steinau - SUDR Zergiebel - OLT Zergiebel - OLT Ulfert - HFw Quetting - Ofw Hahne.

Den Wanderpokal des Deutschen Skatverbandes erhielt in diesem Jahr als bester Soldat Herr Stabsfeldwebel Bräsicke.

Jährlich einmal soll in der Julius-Leber-Kaserne ein Benefiz-Skatturnier für die Aktion HERZ-BUBE durchgeführt werden.

Der Wunsch des LV 01 ist es, Soldaten der Bundeswehr als Mitglieder des LV in den DSKV zu integrieren und gleichzeitig bei den Benefizturnieren einen nennenswerten Unterstützungsbeitrag zu erreichen. HERZ-BUBE soll helfen, "skatpielend Grenzen zu überwinden".

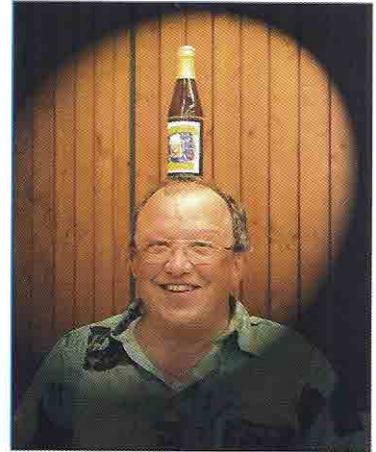


Jan Ehlers Präsident des LV 1 Berlin-Brandenburg



1. Bundesliga

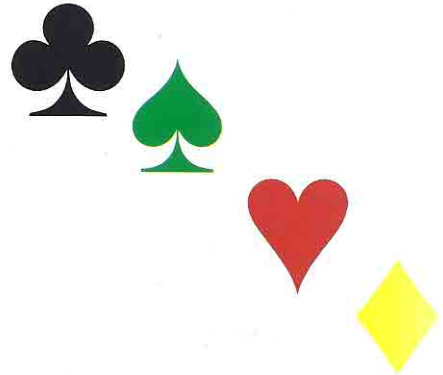
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	E	01.15	Lichterfelder Asdrücker Berlin e.V.	65282	33:15
2	P	04.40	Karo Ass Meerbusch	66211	32:16
3	B	08.85	Robin Hood Nürnberg	64146	29:19
4	A	14.63	1. Steinbacher SV	62954	29:19
5	N	02.23	Kieler Buben Kiel	61098	28:20
6	L	01.15	Barbarossa 75 Berlin	59533	28:20
7	F	14.61	Dynamite Darmstadt	61505	27:21
8	K	13.06	SIG-Buben Elmenhorst	61223	27:21
9	J	04.42	Die Joker Oberhausen	61217	27:21
10	D	03.38	Die Glücksritter Ritterhude	61127	27:21
11	H	09.04	1. Zwickauer Grand Ouvert	59471	24:24
12	R	03.38	Die Hanseaten Bremen	57699	24:24
13	C	04.40	Skatfreunde Niederkrüchten	58314	23:25
14	V	04.40	Lang unterm Ass Düsseldorf	55296	21:27
15	W	03.38	Findorffer Buben Bremen	57845	20:28
16	M	14.61	1. SC Dieburg	57672	20:28
17	S	01.11	Ideale Jungs Berlin	57955	18:30
18	T	07.08	Dreiländereck Weil	56653	18:30
19	X	01.17	Köpenicker Asdrücker Berlin	55864	14:34
20	U	05.56	Herz Dame Radevormwald	48636	11:37



Ligaspiel ist ein Balanceakt

Damenbundesliga Nord

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	R	03.30	Blanke 10 Laatzen	24.220	15 : 03
2	D	02.24	Concordia Lübeck	24.499	14 : 04
3	A	01.13	SC Contra 2000 Berlin	23.103	12 : 06
4	L	13.04	Herz Bube Drochtersen	23.818	11 : 07
5	B	03.30	BSC HvF Schneverdingen	23.131	09 : 09
6	P	13.06	SIG Buben Elmenhorst	23.036	09 : 09
7	M	02.24	SC Klappholt 78	22.646	09 : 09
8	E	01.11	Ideale Jungs Berlin	22.313	09 : 09
9	S	02.23	1. SC Silberstedt	22.272	09 : 09
10	C	02.23	Joker 78 Kiel	21.954	09 : 09
11	T	02.24	Spielgemeinschaft Lübeck	22.143	08 : 10
12	K	13.06	SC Wandsetal Hamburg	21.891	08 : 10
13	J	02.24	SG Trave- u. Munt. Buben Müb.	21.768	07 : 11
14	N	13.02	Hummel-Hummel Hamburg	20.613	07 : 11
15	H	02.23	Förde Jungs Kiel	18.808	05 : 13
16	F	03.30	Schaumburger Buben Lindhorst	16.375	03 : 15



Damenbundesliga West

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	L	04.42	Die Joker	23.613	13:05
2	H	04.11	Anker Buben Essen	23.619	10:08
3	R	04.41	Vier Luschen	23.289	10:08
4	F	04.42	Fair Play	22.440	10:08
5	C	04.11	Match Essen	22.341	10:08
6	A	05.50	SG VG 50 Köln I	21.679	10:08
7	P	04.40	Mauerbrüder Wevelinghofen	23.273	09:09
8	S	05.57	Skatfreunde Neuenrade	22.783	09:09
9	M	04.45	Skathexen Osnabrück	22.655	09:09
10	D	03.38	Die Hanseaten	22.251	09:09
11	B	04.41	Mölmische Damen	21.361	09:09
12	J	03.38	SG Moordeich/Schuppen I	22.224	08:10
13	N	03.38	SG Stern	21.579	08:10
14	T	03.38	Weser Perle	21.502	08:10
15	E	05.50	SG VG 50 Köln II	20.794	07:11
16	K	04.41	Herz Dame Mülheim	18.043	05:13

Damenbundesliga Süd

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	K	05.54	SG VG 54 Mittelrhein Spay	25.142	13:05
2	A	06.65	Herz-Dame Mainz-Kastel	24.224	12:06
3	J	07.01	SG Nordwürttemberg Stuttgart	23.724	12:06
4	N	07.05	SG Schwarzwald Nord Pforzheim	22.852	12:06
5	M	08.82	1. SC Rosenheim	23.246	11:07
6	L	09.03	Sachsen-Asse Hoyerswerda	22.188	10:08
7	D	07.06	SSG Neger Kehl e.V.	22.067	10:08
8	H	08.87	SG Mainfranken Gollhofen	22.646	09:09
9	C	08.88	SG Nördlinger Spatzen	22.281	09:09
10	F	08.86	SG Oberfranken Bayreuth	21.606	08:10
11	T	07.08	Sternwaldbrummer Freiburg	20.759	08:10
12	S	08.85	Die Wenden Wendelstein	20.544	08:10
13	P	14.63	1. Steinbacher SV	20.403	08:10
14	E	14.61	Das Ass Griesheim	19.967	07:11
15	R	11.01	Naumburger Spitzbuben	17.881	05:13
16	B	09.02	SC Skatlöwen Leipzig	18.487	02:15



2. Bundesliga

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	L	02.23	SC Kalübbe e.V.	38.546	22 : 05
2	B	13.06	SIG Buben Elmenhorst II	35.473	18 : 09
3	N	04.46	Baukauer Buben Herne	35.488	16 : 11
4	E	03.38	TSG Seckenhausen	34.168	16 : 11
5	P	03.38	SC der gold. Buben Vollersode	35.880	15 : 12
6	J	02.23	Kieler Buben II	34.645	15 : 12
7	M	13.04	S.C. Kleeblatt Harburg	33.182	14 : 13
8	D	03.38	Vahrer Buben Bremen	36.176	13 : 14
9	S	02.22	1. SC Sankt Annen	32.898	13 : 14
10	C	02.23	1. Ostsee SC Kiel	32.199	13 : 14
11	K	02.22	1. SC Sankt Peter-Ording	32.887	12 : 15
12	H	03.38	SG Stern Bremen	31.252	12 : 15
13	T	02.24	Die zünftigen Skatbrüder Lüb.	34.112	11 : 16
14	A	03.37	Pik Sieben Zeven	32.172	10 : 17
15	F	02.22	SC Elveshörn	30.878	09 : 18
16	R	04.44	Kreuz Ass Lingen	29.588	07 : 20

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	K	09.02	Skatfreunde Leipzig I	34.114	17:10
2	J	03.38	Skatclub Hoya e.V.	35.201	16:11
3	T	10.02	1. Skatclub Greiz	34.012	16:11
4	B	10.02	1. Skatclub Gera	34.596	15:12
5	R	03.30	Langendammer Buben Nienburg	33.286	15:12
6	N	03.31	Celler Skatfreunde	32.896	15:12
7	F	10.01	Grand Altenburg	32.272	15:12
8	E	09.02	Skatfreunde Leipzig II	33.424	14:13
9	P	03.33	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel	33.377	14:13
10	S	01.15	Hansa Buben Berlin	33.974	13:14
11	C	04.49	Alle Asse Bünde	29.602	13:14
12	D	03.31	Heideföfische Hermannsburg	33.493	12:15
13	M	03.30	Schaumburger Buben Lindhorst	31.411	12:15
14	L	08.86	Pik Sieben Bad Steben	31.929	11:16
15	H	11.01	Rosenbuben Sangerhausen	31.988	09:18
16	A	01.11	Ohne 11 Friedrichshain Berlin	30.045	09:18

Staffel West

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	K	06.65	Pik 7 Ralingen	35.322	21:6
2	L	04.41	Skfr. Brockhuysen	35.961	18:9
3	N	05.57	Herz Dame Menden	35.947	17:10
4	P	05.50	1. Skatclub Stommeln	34.936	16:11
5	S	14.60	Die reizenden Haaner Dreieich	35.062	15:12
6	R	05.58	Lennestädter Iserlohn	35.059	14:13
7	H	04.43	Gute Laune Recklinghausen	34.019	14:13
8	F	05.51	Skatfreunde Merkstein	32.441	14:13
9	T	05.51	Herz Dame Stahe-Niederb.	34.231	13:14
10	A	06.65	Gemischte Asse Alzey	34.159	13:14
11	D	05.57	Skatfreunde Fröndenberg	33.244	13:14
12	M	04.40	Asse 85 Hilden	32.455	12:15
13	C	04.42	Die Joker II Oberhausen	31.805	12:15
14	B	04.40	Herz König Mönchengladbach	31.998	11:16
15	J	05.58	TuS Heven 09 Witten	33.408	8:19
16	E	14.63	Nur net passe Wetzlar	29.291	5:22

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	J	14.64	Rochusbuben Großauheim	40.729	25:02
2	F	07.01	Drei Könige Tübingen	39.283	19:08
3	H	06.68	ESC Blau-Weiss Mannheim	36.086	19:08
4	E	08.80	Würmtaler Jungs Gräfelfing	36.593	18:09
5	P	14.61	1. Skatclub Dieburg II	33.465	17:10
6	R	06.68	Eber 82 Eberbach	35.745	16:11
7	N	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	35.568	16:11
8	T	07.01	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	34.740	16:11
9	S	08.80	Skatclub Anzing-Poing	34.958	13:14
10	C	06.68	Alle Asse Sandhofen	32.387	13:14
11	K	08.89	1. Lechfelder SC 84 Lagerlechfeld	30.880	12:15
12	B	07.06	1. Skatclub Lahr	29.735	08:19
13	D	08.88	Hohenlohe Crailsheim	30.503	07:20
14	A	08.80	Skatclub München-Süd	31.455	06:21
15	M	14.61	Skatfreunde Grafenhausen	28.100	06:21
16	L	07.07	Skatfalken Überlingen	27.927	05:22

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	J	11.01	1. SkC Schelle-Lusche Köthen	36.248	21:06
2	E	01.11	Herz Ass e.V. Eberswalde	37.212	20:07
3	B	09.03	Herz Ass I Dresden	35.446	16:11
4	D	11.01	Grün Ass Hettstedt	32.574	16:11
5	P	09.04	FSL Raschau	34.498	15:12
6	L	01.15	Lichterfelde 82 Berlin	33.631	15:12
7	M	09.01	Treffpunkt Chemnitz	33.016	15:12
8	F	09.03	Herz Ass II Dresden	34.775	14:13
9	K	11.01	1. Skatclub Genthin	32.378	14:13
10	A	01.11	Ohne Elfen Friedrichshain II Berlin	31.042	12:15
11	N	10.02	Hermisdorfer Kreuz Hermisdorf	30.341	12:15
12	C	09.01	Vier Wenzel Flöha- Erdmannsdorf	32.903	11:16
13	S	01.13	Moabiter Buben Berlin	30.972	11:16
14	R	11.01	1. Skatverein Halle	32.528	10:17
15	T	01.17	Goldene 7 Berlin	30.121	10:17
16	H	10.01	Einheit 91 Altenburg	27.486	04:23

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	B	13.2	Herz Sieben Duvenstedt I	37837	19:8
2	J	2.24	Concordia Lübeck	34637	19:8
3	T	13.4	Skatfreunde Geesthacht	36429	18:9
4	A	12.3	Rügener Skatasse	35756	18:9
5	S	12.1	Hansa Rostock	33924	16:11
6	L	13.2	Herz Sieben Duvenstedt II	32689	15:12
7	M	2.24	Mit Vieren Bargteheide	33354	14:13
8	C	2.22	1. Wilsteraner SC	33371	13:14
9	E	12.1	Neptun Rostock	32958	12:15
10	D	2.23	1. Kieler SK	33258	11:16
11	R	2.24	Cocker Eutin	32003	11:16
12	P	2.22	Had'n Lena Meldorf	31960	11:16
13	K	12.1	Klein Paris Güstrow	31922	11:16
14	H	2.22	Skatföfchse Leck	33578	10:17
15	N	2.23	Gut Blatt Rendsburg	33109	9:18
16	F	1.14	Prignitzer Buben Perleberg	29529	9:18



Staffel 3

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	B	03.38	Die Glücksritter II Ritterhude	36431	22:05
2	S	03.39	VfB Stern Ermden	34261	19:08
3	A	03.39	Hager Buben Hage	37012	18:09
4	J	04.44	Sportverein Wietmarschen	36023	17:10
5	K	03.39	SK Leer 0	34259	17:10
6	T	03.38	Einigkeit Bremerhaven	33731	15:12
7	R	03.38	Harten Lena Blemwerder	32949	14:13
8	C	13.02	TuRa Asse Norderstedt	33229	13:14
9	D	03.39	Hasetal Lönigen	32767	12:15
10	N	13.04	Seevetaler Trümpfe Seevetal	30693	12:15
11	F	03.38	Eule Bremerhaven	32462	11:16
12	L	03.38	18 - 20 Hammersbeck Bremen	31835	11:16
13	E	03.39	Ammerl. Tischklopper Metjendorf	29900	10:17
14	H	13.06	Billstedter Lausbuben Hamburg	31808	09:18
15	M	13.08	SC Lur up im SV Lurup Hamburg	29528	08:19
16	P	13.06	SC Alsterdorf Hamburg	29387	08:19

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	J	05.55	1. SV 91 Hillesheim	36.864	20
2	E	14.63	Aulataler Asse Oberaula	36.349	20
3	M	05.55	Herz Bube Bitburg	34.994	18
4	C	05.55	Null Hand Tälchen Konz	36.879	17
5	D	05.55	1. Skatclub Bonn	34.798	17
6	F	06.65	Pik 7 Mainz	34.052	17
7	R	05.53	Herz Sieben '80 Kommern	32.669	16
8	A	14.63	1. Steinbacher SV II Steinbach	33.264	16
9	T	14.62	Die Kelkheimer Trümpfe Fischbach	32.563	16
10	B	14.60	Fortuna 69 Frankfurt	30.926	16
11	N	05.54	Hobby Skatclub Spay	30.075	16
12	S	14.35	1. Skatclub Marburg	33.965	09
13	H	06.66	Skatfreunde Alt Saarbrücken	31.275	09
14	K	14.63	SC 78 Neu Anspach	31.170	09
15	P	05.55	Konzer Buben Konz	30.223	08
16	L	14.60	SC Main-Asse Frankfurt	26.766	07

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	J	03.30	SK Herrenhausen	35965	19:08
2	K	03.34	Solling Asse Holzminden	35451	16:11
3	L	04.48	Rot-Weiss Bielefeld	33984	16:11
4	A	03.33	Dreilinden Osterode	32869	16:11
5	R	03.30	Skatgem. Limmer 1982	35896	15:12
6	H	03.31	Dream Team 98 Ostheide	34793	14:13
7	N	03.33	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel II	32889	14:13
8	B	04.49	Unter Uns Lämershagen	32831	14:13
9	S	04.49	Schlinger Herzbuben Detmold	33954	13:14
10	T	04.45	1. SC Melle	33837	13:14
11	D	03.31	Bärenass Vorsfelde	32690	13:14
12	C	03.30	Jürse 88 Luttmersen	30488	13:14
13	P	03.30	BSC HvFintel Schneverdingen	32624	12:15
14	M	03.30	Karo Ass Nienburg	31713	11:16
15	E	04.47	Schlosskönige Paderborn	31065	09:18
16	F	04.49	SC Minden	30828	08:19

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	07.71	Gut Blatt Esslingen	37.674	18
2	R	07.77	Prinz Franz v. Hohenzol. Sigmaringen	35.794	18
3	C	07.71	Pik Bube "60" Stuttgart e.V.	35.689	18
4	A	07.78	Hochrhein Grenzach-Wyhlen I	36.629	17
5	J	07.77	Seerose Radolfzell	35.730	16
6	F	07.78	Sternwalddrummer Freiburg	34.082	16
7	D	07.77	Skatburg Pfullendorf	33.277	16
8	S	07.78	Ass Raus Schopfheim	34.448	14
9	L	07.75	Kreuz Bube Schwann	35.120	16
10	P	07.71	1. SC Plüderhausen	34.708	13
11	E	07.78	Hochrhein Grenzach-Wyhlen II	34.593	13
12	T	07.76	Schnippel die 10 Haslach	33.071	13
13	B	07.76	Skatfreunde Offenburg	31.261	09
14	N	08.89	Landsberger Buben Landsberg	30.744	08
15	K	07.78	Reizende Jungs Wehr	28.778	08
16	M	07.75	Karo 8 Wildbad	28.587	08

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	04.42	SSV Post Oberhausen	36123	19:08
2	F	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	35722	19:08
3	E	04.43	Gute Laune II Recklinghausen	35715	16:11
4	L	04.40	Die bösen Sieben Dülken	34848	16:11
5	N	04.41	Hat Geklappt Mülheim	34551	16:11
6	M	04.42	7Ser Asse Oberhausen	32357	16:11
7	D	04.40	Heidebuben Grefrath	35104	15:12
8	R	04.40	Skatsport-Ver. Karo Ass II Meerbusch	33914	15:12
9	T	05.51	Lustige Luschen Baesweiler	33827	15:12
10	S	04.47	Karo Bube 1983 e.V. Beckum	33570	14:13
11	B	05.51	SC 1979 Myhl e.V.	33819	13:14
12	K	05.57	Gute Freunde Elsetal	33850	12:15
13	C	04.42	Die Ableger Drevenack	32452	10:17
14	P	04.42	Die Joker III Oberhausen	29213	09:18
15	A	04.47	Herz Dame Lippstadt	28619	08:19
16	J	04.41	Rheinasse Rheinhausen Duisburg	27622	03:24

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	R	08.83	Weisse Lämmer Kelheim	37.222	21
2	P	08.86	1. SC Bamberg	37.066	19
3	T	08.87	Kahlgründer Skfr. Mensengesäß	36.574	18
4	B	14.64	Wolfgänger Asse Hanau	36.126	17
5	D	07.01	Kreuz Bube Schwäbisch Hall e.V.	35.743	16
6	S	06.68	SG 1985 Neckarau	34.869	16
7	A	06.68	1. SC Mannheim 69	35.261	14
8	J	08.85	Blauweiße Schwäne Schwand	34.382	14
9	E	14.61	Dynamite II Darmstadt	34.389	12
10	M	08.86	1. SC Kulmbach	31.705	12
11	F	08.87	Lustige Buben Wenighösbach	32.809	11
12	C	08.85	Robin Hood II Nürnberg	32.805	11
13	L	14.64	Die Maintaler Maintal	32.190	11
14	N	07.01	Böse Buben Bietigheim	32.543	11
15	K	06.68	SG Rheinau / Mannheim	31.990	11
16	H	08.85	1. SC Noris Nürnberg	29.904	04



Vorrunde im Deutschen Städtepokal 2004

Auch im Jahr 2004 wollten wieder zahlreiche Städtemannschaften am Deutschen Städtepokal teilnehmen, und so wurden 95 Mannschaften aus Städten und Gemeinden Deutschlands angemeldet. In den acht Orten, deren Mannschaften im letzten Jahr die einzelnen Vorrunden gewonnen hatten, wurde die diesjährige Vorrunde am 24. und 25. April 2004 ausgetragen. Bei der Zuordnung der Mannschaften zu einzelnen Vorrundenorten wurden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Es wurden aber auch einige Mannschaften aus regionalen Gründen und unter dem Gesichtspunkt möglichst gleicher zahlenmäßiger Besetzung umgesetzt.

So konnten Lemwerder und Steinbach nur 10 Mannschaften zugeordnet werden, da für die Großräume Bremen und Frankfurt leider nicht mehr Bewerbungen eingingen. Dagegen wollten in Duisburg, Pulheim und Lübeck 12 Mannschaften starten und für Johanngeorgenstadt, Braunschweig und Ansbach hatten sich sogar 13 Mannschaften beworben.

Für das Finale in Dieburg, das am 20. und 21. 11. 2004 stattfinden wird, waren nach den Richtlinien des DSKV neben dem Titelverteidiger Dieburg weitere 16 Mannschaften zugelassen. Diese 16 Qualifikationsplätze waren folgendermaßen verteilt worden: 95 startende Mannschaften geteilt durch 16 Endrundenplätze ergab einen Divisor von 5,9375. Wenn man jetzt die Zahl der Mannschaften pro Vorrundenort durch diesen Divisor teilte, erhielt man die Zahl der Endrundenplätze. Danach konnten allen Vorrundenorten jeweils 2 Plätze zugeteilt werden.

Leider wurden die Mannschaften aus Chemnitz und aus Werl zurückgezogen, so dass letztendlich in Johanngeorgenstadt nur 12 Mannschaften und in Duisburg nur 11 Teams an den Start gingen.

Wie in den Vorjahren wurden mir aus allen Orten spannende Wettkämpfe mit häufigen Positionswechseln gemeldet. Dabei konnte sich in Johanngeorgenstadt Leipzig als Erster sehr deutlich absetzen, wobei auch Recklinghausen in Duisburg und Bremen I in Lemwerder einen beruhigenden Vorsprung heraus arbeiten konnten. Dagegen fielen die übrigen Entscheidungen sehr knapp aus, wobei auch häufig erst mit den letzten Spielen der entscheidende Vorsprung heraus gearbeitet werden konnte. Zudem waren die Entscheidungen zum Teil sehr knapp, wie man aus den folgenden Tabellen ersehen kann. Gerade dieser Umstand macht für viele Mannschaften den besonderen Reiz des Städtepokals aus.

Viel Lob wurde den Gastgebern ausgesprochen, die vor Ort sich sehr viel Mühe gemacht hatten. Denn fast überall wurden die Veranstaltungen in Eigenregie durchgeführt, so dass Speisen und Getränke überwiegend zu sehr günstigen Konditionen angeboten werden konnten. Auch die gesamte Organisation vor Ort und der Service, der in der Regel von Mitgliedern des ausrichtenden Klubs und deren Angehörigen dargeboten wurde, fand lobende Anerkennung. Dadurch entstanden trotz aller Rivalität, um einen Endrundenplatz zu ergattern, faire Wettkämpfe in harmonischer Atmosphäre, so dass die Vorrunde wieder zu einem Skatfest der Skatfamilie wurde. Und alle Finalisten erwarten schon heute mit großer Vorfreude die Endrunde, die in diesem Jahr in Dieburg, in der Nähe Darmstadts, ausgetragen wird.

In den folgenden Tabellen sind die Finalteilnehmer farbig unterlegt, wobei von den acht Gastgebern mit Pulheim und Steinbach zwei Teilnehmer einen der begehrten Endrundenplätze erringen konnten.

Uve Mißfeldt, Vizepräsident und Turnierleiter



Deutscher Skatverband e.V.

30. Deutscher Städte - Pokal 2004



Zur Endrunde sind damit neben dem Titelverteidiger Dieburg die folgenden Mannschaften zugelassen:

Endspielort: Dieburg

Termin: Samstag und Sonntag, den 20. und 21. November 2004

Start-Nr.	Stadt	Qualifikation
1	Dieburg	Titelverteidiger
2	Rostock	Sieger Lübeck
3	Bremen	Sieger Lemwerder
4	Lindhorst	Sieger Braunschweig
5	Recklinghausen	Sieger Duisburg
6	Pulheim	Sieger Pulheim
7	Leipzig	Sieger J.-Georgenstadt
8	Marburg	Sieger Steinbach
9	Creglingen	Sieger Ansbach
10	Hamburg - Nord	Zweiter Lübeck
11	Oldenburg	Zweiter Lemwerder
12	Berlin	Zweiter Braunschweig
13	Oberhausen	Zweiter Duisburg
14	Essen	Zweiter Pulheim
15	Greiz	Zweiter J.-Georgenstadt
16	Steinbach	Zweiter Steinbach
17	Ludwigsburg	Zweiter Ansbach

Vorrundenort: Lübeck

Termin: Samstag, den 24. April 2004

1	Rostock	36.269
2	Hamburg - Nord	35.991
3	Elmenhorst	35.159
4	Tangstedt	35.024
5	Leck	34.066
6	Hamburg Süd-West	33.915
7	Boizenburg	33.047
8	Norderstedt	32.533
9	Kiel	32.334
10	Rellingen	32.256
11	Lübeck	30.701
12	Kyritz	29.667

Vorrundenort: Pulheim

Termin: Samstag, den 24. April 2004

1	Pulheim	36.934
2	Essen - Süd	36.671
3	Köln	36.560
4	Hilden	35.950
5	Wassenberg	35.365
6	Meerbusch	35.327
7	Dormagen	35.139
8	Witten	34.059
9	Düsseldorf	31.776
10	Erfstadt	30.974
11	Ralingen	30.269
12	Grevenbroich	28.992

**Vorrundenort: Ansbach***Termin: Samstag, den 24. April 2004*

1	Creglingen	35.403
2	Ludwigsburg	35.188
3	Ansbach	34.881
4	Anzing - Poing	34.309
5	Treuchtlingen	34.128
6	Friedrichshafen	33.502
7	Craillsheim	33.486
8	Wenighösbach	32.982
9	Lagerlechfeld	32.954
10	Heidenheim	32.557
11	Veitshöchheim	32.313
12	München	31.850
13	Kulmbach	31.493

Vorrundenort: Duisburg*Termin: Samstag, den 24. April 2004*

1	Recklinghausen	36.723
2	Oberhausen	35.899
3	Mülheim a.d. Ruhr	35.775
4	Plettenberg	34.873
5	Krefeld	34.625
6	Hamm	34.192
7	Duisburg	33.670
8	Goch	31.863
9	Essen - Nord	31.829
10	Straelen	31.627
11	Rheda	27.364
12	Werl	zurückgezogen

Vorrundenort: Johanngeorgenstadt*Termin: Samstag, den 24. April 2004*

1	Leipzig	38.119
2	Greiz	35.344
3	Dresden	33.894
4	Gera	33.624
5	Altenburg	33.260
6	Ebersbrunn	33.200
7	Schneeberg	33.024
8	Zwickau	32.604
9	Freiberg	31.971
10	Hoyerswerda	30.815
11	Jena	29.363
12	Johanngeorgenstadt	28.750
13	Chemnitz	zurückgezogen

Vorrundenort: Lemwerder*Termin: Samstag, den 24. April 2004*

1	Bremen I	37.233
2	Oldenburg	36.484
3	Bremen II	36.367
4	Wilhelmshaven	35.635
5	Hannover II	33.230
6	Wiesmoor	32.779
7	Hude	32.101
8	Bremerhaven	32.041
9	Stuhr	30.194
10	Rastede	28.295

Vorrundenort: Braunschweig*Termin: Sonntag, den 25. April 2004*

1	Lindhorst	36.850
2	Berlin	36.796
3	Braunschweig	36.031
4	Göttingen	34.601
5	Wolfsburg	34.373
6	Wunstorf	33.433
7	Osterode	33.325
8	Hannover I	32.940
9	Celle	32.677
10	Hermannsburg	32.461
11	Gifhorn	30.294
12	Detmold	28.877
13	Bad Salzuffen	27.107

Vorrundenort: Steinbach*Termin: Sonntag, den 25. April 2004*

1	Marburg	36.974
2	Steinbach	36.599
3	Worms	35.713
4	Frankfurt	35.618
5	Birkenau	34.554
6	Brühl	33.769
7	Maintal	33.589
8	Mainz	31.370
9	Groß - Umstadt	30.578
10	Dreieich	29.982



49. DEUTSCHE SKATMEISTERSCHAFTEN IN MECHERNICH



Begonnen hatten diese Meisterschaften schon vor Jahren, mit dem Zuschlag an den Landesverband 5 und an den ausrichtenden Verein Herz 7 '80 Kommern, allen voran der Vereinsvorsitzende Skfr. Peter Reuter. Was musste nicht alles vorbereitet werden. Doch mit den gefundenen Sponsoren, um hier nur einige zu erwähnen, dem Reisebüro Schäfer, der Kreissparkasse Euskirchen, der Fa. AWI....., ging alles viel leichter.

Jürgen Vossen, Peter Reuter, Dr. Hans-Peter Schick, Josef Hagedorn

Die Eifelstadt nahm schon beim Presseempfang Kenntnis vom bevorstehenden Skatereignis und der Schirmherr der Meisterschaft, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, durfte zahlreiche Vertreter der Politik, der Kirche und der Medien begrüßen. „Was der Bergbau für die Stadt, ist der Reuter für den Skat“ so seine einführenden Worte. Skfr. Peter Reuter nahm die Gelegenheit wahr, dem Bürgermeister, den Herren Josef Hagedorn (Gebietsleiter der Sparkasse Euskirchen) und Jürgen Vossen (Reisebüro Schäfer) die Ehrenmitgliedschaft des Vereins zu verleihen.

Endlich war es Samstag, der 15. Mai. Vergessen war das von Skfr. Ingo Klein hervorragend ausgerichtete Freitagsturnier, das von Skfr. Frank Wendt, Kreuz Bube Treuchtlingen, mit 2668 Punkten gewonnen wurde. Die Mechernicher Bergwerkcapelle überbrückte gekonnt die Zeit von der Hallenöffnung bis zum Einmarsch mit den Länderfahnen. Dies wurde etwas ganz Neues. Allen voran die Meister der Landesverbände mit den Fahnen, gefolgt von den Präsidenten der jeweiligen Region, stolz dahinter das DSKV-Präsidium, die Sponsoren, der Bürgermeister und weitere Vertreter der kommunalen Politik.

Mit „Herzlich willkommen“ begrüßten die Redner der Meisterschaft, BM Dr. Hans-Peter Schick, LV-Präsident Dieter Steinke, VG-Präsident Wilfried Schlicht und Vereinsvorsitzender Peter Reuter die Teilnehmer. „Ich erkläre die Meisterschaft für eröffnet“ so DSKV-Präsident Heinz Jahnke. Burschikos trug der Vorjahresjugendmeister Stefan Struck den Wettkampfeid vor, gekonnt intonierte Sabine Wahlen die Nationalhymne. Die Meisterschaft nahm ihren Verlauf. Das Ehepaar Ott hatte schon das Computernetzwerk verknüpft und fieberte den Ergebnissen entgegen. Vizepräsident Karl-Heinz Hoetgen war Ansprechpartner für alles Anfallende und organisierte mit den Vereinskameraden unermüdlich.





Herren: Um es vorweg zu nehmen, die anwesenden ehemaligen Deutschen Meister verhielten sich sehr zurückhaltend. Vorjahresmeister Frank Klix konnte mit den ersten Serien bei 6:3 und 10:4 schon zu Beginn der Meisterschaft nicht mehr mithalten und landete schließlich auf Platz 246. Ganz anders bei Skfr. Siegfried Koester, der in den ersten drei Serien zwischen Platz 2 und 3 pendelte, dann bis zur letzten Serie immer den ersten Platz belegte und in der letzten Serie auf Platz 10 verdrängt wurde. Skfr. Gerhard Riedel, in der 2. Serie auf Platz 1 wurde im Lauf der weiteren Serien dann auf Platz 13 durchgereicht. Der neue Deutsche Meister

Skfr. Wolfgang Mahler, SC Hochrhein Grenzach-Wyhlen, LV 07, begann mit 846 Punkten auf Platz 165 und arbeitete sich bis zur 6. Serie auf Platz 14 vor. In der letzten Serie gelang ihm der Durchbruch von Tisch 2 mit einer fulminanten Serie mit 1680 Punkten. Herzliche Gratulation an alle Meister!

Damen: Die „qualmende“ Gilde der Skatspieler machte es mit ihren ehemaligen Meisterinnen nicht anders wie die Herren. Zur skatsportlichen Denkarbeit benötigten die Damen fast an jedem Tisch 4 Aschenbecher. Skfrin. Karmen Hattendorf bemühte sich redlich und schloss die Meisterschaft mit dem 37. Platz ab. Skfrin. Erika Suhling (Deutsche Meisterin 1989), lieferten sich mit den Skfrinnen. Claudia Knappe (Dt. Meisterin 1992), Nicole Dombrowski und Andrea Hutwalker ständig an Tisch 1 oder 2 die spannendsten Gefechte. Skfrin. Annedore Hofer wurde vom 1. Platz in Serie 1 bis zum 34. Platz durchgereicht. Ganz anders die neue Deutsche Meisterin vom SC OberaulatalerASSE. Ab der 5. Serie belegte sie den 1. Platz und ließ sich die Meisterschaft nicht mehr nehmen, 600 Punkte Vorsprung genühten.



Jugend: Locker und leger begann für 31 Junioren die Meisterschaft, einer hatte wohl die Meisterschaft verschlafen, Ersatz war nicht vor Ort. Vorjahresmeister Stefan Struck arbeitete sich, beginnend mit dem 20. Platz, auf Rang 4 vor und beendete mit einem guten 8. Platz die Titelverteidigung. Candy Richter, HerzAss Dresden, und Andre Grundmann, SC Riese 1991, lieferten sich packende Duelle, die ab der 4. Serie Candy für sich entschied. Der 800-Punkte Vorsprung schmolz zwar bis zur letzten Serie auf 238 Punkte zusammen, aber die Meisterschaft war für ihn gesichert. Herzliche Gratulation.



Senioren: Um es vorweg zu nehmen - bei den Senioren hatten die Schiedsrichter die meiste Arbeit. Meist nur Lappalien, doch die Regelkundigkeit lag hier im Argen. Nicht so bei Bernd Helders, Skfr. Brockhuysen, und Erhard Kuschka, Skfr. Risiko Seusse. Sie müssen Freundschaft geschlossen haben ab der 4. Serie, denn sie wollten immer zusammenspielen. Winzige Pünktchen Unterschied bis zur 2. Serie, dann in der 3. Serie einen 500 Punkte Vorsprung für den Vorjahresmeister Kuschka. Sensationell überrundete Skfr. Helders dann in der nächsten Serie Skfr. Kuschka um 300 Punkte. Platz 1 für Helders, diesen behielt er bis zur letzten Serie bei. Entnervt begnügte sich der Vorjahresmeister am

Ende mit Platz 22. Die Skfr. Kurt Schweidler, Alfred Schäfer und Karl-Heinz Funke wären fast noch von Skfr. Lothar Ziersch in der Zielgeraden abgefangen worden, doch hielt deren Vorsprung dessen Vorsprechen stand.

Ranglistensieger

Etwas Unruhe brachte die Fernsehanstalt des Westdeutschen Rundfunks an die Tische der heimischen Skatgrößen. Alle Beteiligten brachten hierfür jedoch vollstes Verständnis auf und freuten sich auf die Übertragung am Montagabend.

Dass das am Sonntag, parallel zur Meisterschaft stattfindende Prominententurnier vom Gebietsleiter der Sparkasse, Josef Hagedorn, gewonnen wurde wird diesem wohl immer im Gedächtnis bleiben.

Souverän und professionell übernahm Landrat Günter Rosenke die Siegerehrung, assistiert von Präsident Heinz Jahnke, den Sponsoren Jürgen Vossen und Josef Hagedorn.



Das Setzen ab Serie 4 wurde von allen Skatsportlerinnen und Sportlern positiv aufgenommen. Die Entscheidung des Verbandstages 2003 wurde somit akzeptiert.

Für die SIG Buben Elmenhorst wird diese Meisterschaft in die Vereinsgeschichte geschrieben werden müssen, nahmen sie doch mit 5 Herren und 1 Dame teil.

HerBi



ERGEBNISSE

Rang	LVWG	Name	Club	Punkte	Damen				
1	0708	Mahler Wolfgang	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	9911	1	1463	Hutwalker Andrea	SC Oberaulataler Asse	1014*
2	0223	Landt Wolf	SC Kalübbe	9726	2	0338	Suhling Erika	Eule Bremerhaven	9529
3	1460	Meinig Joachim	Die Reizenden Haaner	9547	3	1461	Hoffmann Marion	1. SC Dieburg	9022
4	0904	Berger Peter	Böse Buben Auersberg	9545	4	0701	Dombrowski Nicole	SSC 2000 Stuttgart	8988
5	0668	Schmittl Thomas	SG Rheinau	9506	5	1306	von Hacht Ingrid	SIG Buben Elmenhorst	8988
6	0555	Schumacher Frank	1. SV Hillesheim	9504	6	1306	Barnewitz Karin	Elbe Asse	8877
7	1435	Bischoff Frank	1. Marburger Skatclub	9464	7	0668	Kramp Alexandra	Spargelbuben Lampertheim	8760
8	0330	Hoffmann Thorsten	Skatgem. Limmer 1982	9388	8	0338	Rößler Heidemarie	Träum weiter Bremen	8656
9	0440	Rygod Herbert	Die bösen Sieben Dülken	9243	9	0449	Rose Doris	SC Minden	8637
10	0666	Koester Siegfried	Karo-Bube Homburg	9239	10	0113	Döpelheuer Gabriele	Schwarz-Weiß 81	8461
11	0903	Pätzold Rene	Dresdner Skatbuben	9234	11	0331	Knappe Claudia	Heidefuchse Hermannsburg	8347
12	0880	Hofmann Robert	Münchner Skatfreunde	9130	12	0440	Giffinger Petra	Die böse Sieben 1968	8220
13	0701	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen	9118	13	0330	Krebs Anne	Schaumburger Buben	8183
14	1461	Hoffmann Volker	1. SC Dieburg	9108	14	0330	Plewka Kornelia	Die Glückskäfer	8181
15	0667	Kelly Jürgen	Mutterstadt	9076	15	1002	Melzer-Gallinat Dagm	1. Geraer Skatclub	8160
16	0902	Wohler Elmar	Skatfreunde Leipzig	8925					
17	0338	Schöpfer Dieter	Findorfer Buben	8886					
18	1463	Krämer Manfred	1. Rödelseimer SV	8884					
19	0885	Wendt Frank	Kreuz Bube Treuchtlingen	8875					
20	1306	Barteit Holger	SIG Buben Elmenhorst	8870					
21	0443	Morjan Achim	PIKASS Recklinghausen	8827					
22	0708	Goecks Jürgen	Ohne Eif Münstertal	8812					
23	0886	Pflaum Dieter	SC Bamberg	8743					
24	0222	Schmooek Bruno	Brutkamp Albersdorf	8717					
25	0338	Kielies Michael	Findorfer Sieben Bremen	8714					
26	0558	Plien Andreas	Lennestädter Letmathe	8709					
27	0707	Riede Clemens	Skatvereinigung Konstanz	8694					
28	0889	Plänker Karsten	1. Lechfelder SC 1984	8687					
29	0557	Schulze Harald	Gute Freunde Elsetal	8679					
30	0339	Rädeker Hartwig	SC Rastede	8660					
31	0331	Petersen Jens	Dream Team 98 Ostheide	8640					
32	0555	Hauer Matthias	Herz Bube Bitburg	8638					
33	0448	Ahlert Eckhard	Rot-Weiß Bielefeld	8603					
34	1003	Hoffmann Günter	Skatfreunde Steinach	8595					
35	0330	Korf Gunter	Schaumburger Buben	8569					
36	0448	Masuck Wolfgang	Isselhorster Buben	8569					
37	0443	Petrovic Gerd	PIKAS Recklinghausen	8559					
38	1202	Hohl Andreas	SC Grabow	8547					
39	0111	Falk Ingo	Weißenseer Buben	8530					
40	0707	Litterst Norbert	Hegauer Skatfreunde Engen	8515					
41	0706	Zink Bernd	SSG Neger Kehl	8496					
42	0442	Luthe Karl Heinz	Die Joker Oberhausen	8469					
43	0334	Hartje Hartmut	Rehbach Asse Gierswalde	8465					
44	1461	Eder Hans-Dieter	1. SC Dieburg	8454					
45	0449	Neul Ralf	SC Minden	8452					
46	1461	Knorr Wolfgang	1. SC Dieburg	8438					
47	0223	Remark Christoph	Heidewinkel Harrislee	8433					
48	0668	Gemgroß Ralf	Pik Ass Brühl	8427					
49	0444	König Herman	Kreuz-Ass Lingen	8422					
50	0331	Oeste Bernd	Celler Skatfreunde	8419					
					Junioren				
1	0903	Richter Candy	Herz Ass Dresden	9698					
2	0903	Grundmann Andre	SC Riesa 1991	9460					
3	0339	Kramer Christian	SC Saterland	9017					
4	0339	Böden Andreas	Gut Blatt Fiebing	8769					
5	0449	Thielemann Dennis	1. SC Espelkamp	8625					
6	0223	Völkers Björn	SC Klappholz 78	8562					
7	0223	Siebelts Martin	SC im TSV Lepahn	8556					
8	0447	Struck Stefan-83	Rauch passe Hamm	8414					
9	1464	Weber Peter	SC Wolfgänger Asse	8392					
10	0447	Kuhlmann Frank	Rauch passe Hamm	8311					
11	0330	Stender Rico	BSC HvFintel Schneverdin	8096					
12	0112	Günther Elisabeth	1. SC Zepemick	7824					
13	0903	Ring Christian	Dresdner Skatbuben	7761					
14	0115	Laaser Stefanie	SC Lichterfelde 82	7487					
15	0550	Faust Christian	SC Erfstadt-Erp 03	7384					
					Senioren				
1	0441	Helders Bernd	Skatfreunde Brockhuysen	8232					
2	0709	Schweidler Kurt	Reizende Allgäuer Wangen	8080					
3	0705	Schäfer Alfred	Pik 7 Pforzheim	7959					
4	0447	Tschiersch Lothar	Schlosskönige Paderborn	7739					
5	0889	Funke Karl-Heinz	Skatfreunde 59 Kempten	7373					
6	0886	Tröger Gerhard	Skatfreunde Risiko Seusse	7309					
7	0445	Eckhoff Reinhold	1. Osna-brücker SC	7196					
8	0113	Wächter Werner	SC Rollberge	7129					
9	0330	Kindlein Manfred	Spielgemeinschaft Bothfeld	7119					
10	0338	Balke Reinhold	Einigkeit Bremerhaven	7088					
11	0446	Schütz Günter	Alle Asse Dortmund	7046					
12	0331	Bellücke Heinz	Celler Skatfreunde	7019					
13	0903	Schindler Ewald	Dresdner Skatbuben	6917					
14	0668	Frey Hans	SG Rheinau	6909					
15	0330	von Fintel Helmut	BSC HvFintel Schneverdingen	6876					



Meisterschaftstorte gestiftet von der Bäckerei Robert Prinz



Überragender Harald Schulze Westdeutscher Meister im Skat:

Harald Schulze vom Skatverein Gute Freunde Elsetal ist Gewinner der Westdeutschen Einzelmeisterschaft im Skat, die in Mayen stattfand. Sein Mannschaftskamerad Oliver Riedesel belegte den 3. Platz!

Der Skatverein Gute Freunde Elsetal war mit neun Skatspielern und Skatspielerinnen in die schöne Stadt Mayen gereist. Jeder hatte sich vorgenommen, gut abzuschneiden, um sich für die Deutschen Einzelmeisterschaften in Mechernich zu qualifizieren. Die Konkurrenz war groß: Bei den Herren kämpften 188 Teilnehmer um die 23 Quali-Plätze, bei den Frauen spielten 28 Damen, um vier freie Plätze. Nach dem ersten Tag - insgesamt mussten Samstag und Sonntag 288 Runden gespielt werden - lagen einige Spieler des Vereins auf guten vorderen Plätzen.

Am zweiten Spieltag wurden die einzelnen Spieltische nach den Ergebnissen des Vortages gesetzt, und es entwickelte sich ein harter Kampf um die ersten Plätze. Nach dem ersten von drei Durchgängen konnte sich Harald Schulze auf den 4. Platz nach vorne kämpfen, ihm folgten auf weitem guten Plätzen Josef Ams, Oliver Riedesel, Thomas Möller, Detlef Skiba, Bernd Schnell, Raphael Heseler und Andreas Höingschmidt. Bei den Frauen lag Monika Gunsch ebenfalls noch gut im Rennen. Nach dem zweiten Durchgang konnte Josef Ams an Harald Schulze vorbeiziehen und setzte sich an den ersten Spieltisch. Auch Oliver Riedesel rechnete sich als 20. noch etwas aus. Harald Schulze, der nach dem ersten Durchgang auf den 5. Platz zurückfiel, konnte in der letzten Serie jedoch einen Durchmarsch hinlegen, dem kein anderer gewachsen war. Er wurde am Ende mit 7706 Punkten Westdeutscher Meister. Oliver Riedesel konnte sich ebenfalls mit einem Endspurt von dem 20. Platz auf den 3. Rang nach vorne spielen. Josef Ams war das Spielerglück im letzten Durchgang nicht mehr so hold, er rutschte auf den 22. Platz ab. Das reichte aber noch für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Mechernich.

Die anderen Spieler erreichten folgende Plätze und Punkte: 49. Thomas Möller (6184 Punkte), 68. Bernd Schnell (5998 Punkte), 70. Detlef Skiba (5943 Punkte), 155. Raphael Heseler (4775 Punkte) und 157. Andreas Höingschmidt (4743 Punkte). Bei den Damen belegte Monika Gunsch einen guten 20. Platz mit 5121 Spielpunkten.

Bedanken möchte sich der Skatverein bei dem Ausrichter für die gute Aufnahme in der Stadt sowie für die hervorragende Betreuung in und um die Halle herum. Der Skatverein 1. SC Mayen mit seinen Helfern und die Spielleitung des LV 05 um Hans Schumacher herum sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Bernd Schnell Skatverein Gute Freunde Elsetal



Der mittelbadische Skatverband feierte

Der mittelbadische Skatverband feierte seinen alljährlichen Bunten Abend unter der Obhut der „Pfadfindergruppe Merlin“ Legelshurst in der Festhalle in Willstätt. Harald Vögt durfte mit dem Buffet wieder all seine Kunst beweisen und er machte es wieder hervorragend.

VG-Präsident Herbert Fees freute sich über die zahlreichen Gäste, Skatspielerinnen und Skatspieler mit ihren Angehörigen, den Vizepräsidenten des baden-württembergischen Skatverbandes Klaus Thiele, den Ehrenpräsident der VG, Andreas Grafmüller, die Vertreter des befreundeten französischen Skatverbandes Charles Richert (Präsident) und Georges Bernhardt (Vizepräsident). VG-Jugendreferent Hartmut Grumer bedankte sich recht herzlich bei allen seinen Stützpunktdelegierten.

Nach dem sehr umfangreichen Büffet, zahlreichen Tanzrunden und Vorführungen der Showtanzgruppe aus Bühl wurden die Ehrungen überreicht:

Ausgezeichnet wurde vom Deutschen Skatverband mit der Silbernen Ehrennadel Erhard Siehl, Vizepräsident der VG07.06 und 1. Vorsitzender der Skatfreunde Neger Kehl für seine Tätigkeit in der VG.

Ehrenurkunden erhielten Skfr. Hartmut Grumer und Walter Ruf. Besonders geehrt für den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft wurden die Damen von Frischer Wind Kappel durch den Vizepräsidenten des baden-württ. Skatverbandes Klaus Thiele.

Für ihre skatsportlichen Erfolge wurden geehrt:

Herren: Erhard Formanek, Appenweier

Damen: Ingrid Lorch, Kappel

Senioren: Gerhard Grass, Kehl

Junioren Dirk Ostermann, Meissenheim

Ranglistensieger: Herbert Fees, Lahr

Für 10 Jugendliche aus dem Skatverband wird dieser unvergesslich bleiben, durften sie doch, auf Einladung des Verbandes am Ehrentisch Platz nehmen. Man freut sich schon auf den nächsten bunten Abend im Jahr 2005.



Hans-Jürgen Bentjen



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 111



Der Alleinspieler hat sein angesagtes Spiel gewonnen.

Nach ISKO 4.2.7 Satz 1 ist spielbeeinflussendes Vorwerfen und herausforderndes (demonstratives) Vorziehen einer Karte nicht gestattet. Weiterhin haben sich alle Mitspieler jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen (ISKO 4.2.9 Satz 1). Es steht außer Zweifel, dass die Verhaltensweise von Mittelhand den Bestimmungen der ISKO 4.2.7 und 4.2.9 widerspricht. Das demonstrative Vorziehen der Karte kann (muss nicht) einen Einfluss auf den weiteren Spielverlauf haben. Die Forderung des Alleinspielers auf Abbruch des Spiels und Zuerkennung des Spielgewinns ist berechtigt. Es mag sein, dass das Spiel des Alleinspielers am seidenen Faden hing und zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zu gewinnen war. Solche Verstöße kommen häufig vor, werden jedoch selten gerügt, weil der Alleinspieler in Anbetracht eines sicher gewonnenen Spiels ein solches Fehlverhalten großzügig übersieht. Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler den Regelverstoß beanstandet und sofortigen Spielgewinn gefordert. Der Gegenspieler in Mittelhand ist alleiniger Verursacher der entstandenen Situation; daher muss die Gegenpartei (gemeinsame Haftung) auch die Folgen tragen. Da das Spiel noch nicht entschieden war, hat der Alleinspieler sein angesagtes Spiel in der Stufe einfach gewonnen.

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 432



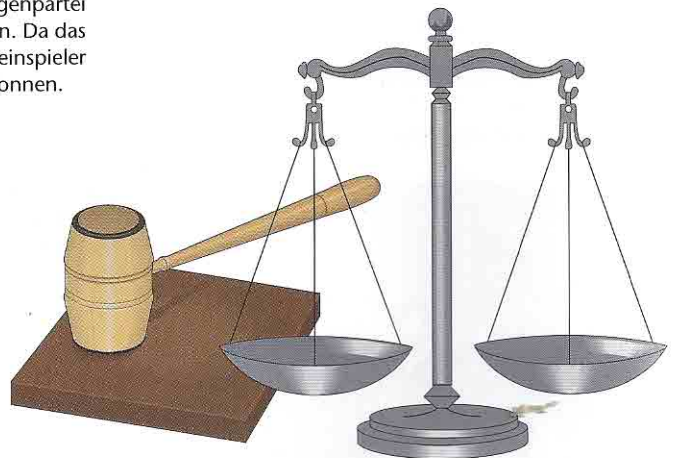
Vorhand (V): Kreuz-7; Pik-7, -Bube, -Dame; Herz-7, -8; Karo-7, -8, -9, -Bube.

Mittelhand (M): Kreuz-Ass; Pik-Ass; Herz-9, -10, -Bube, -Dame, -König; Karo-Dame, -König, -Ass.

Hinterhand (H): siehe Kartenabbild

Skat: bekannt

Hinterhand gewinnt diesen absoluten Not-Null-ouvert, weil Mittelhand – egal, was Vorhand auch anspielt – übernehmen muss und nicht mehr vom Ausspielen wekommt. Ein Paradebeispiel dafür, ein Spiel selbst bei den geringsten Erfolgsaussichten nie aufzugeben. Im Skat ist nicht alles, aber vieles möglich!



Die Broschüre „Das dosierte Leben, Nr. 32“ ist nun vollständig auf der Internetseite:

www.das-dosierte-leben.de sichtbar.

**Turniervorschau 2004**

- 05.06.2004** Skatturnier in Iserlohn-Letmathe
- 28.08.** 31. ROLAND-POKAL Bremen
€ 2.500 / € 1.500 / € 800
- Rückfragen bitte an Willy Janssen
Tel. 0421/560613 oder Fax 562271
- Termine auch im Internet unter
www.dskv.de
- 21.09 - 25.09.** Skat in St. Petersburg

Termine der ISPA

- 25.10.-06.11.04** 14. Skat-WM in Chile
Zusätzliches Vor- und Nachprogramm geplant
- 25.10.-29.10.** Vorprogramm, Anden
- 28.10. -10.11.** die eigentliche 14. Skat - WM
- 08.11. - 14.11.** Nachprogramm Patagonien.
Auskünfte: Tel.: + Fax :
04131 - 188 208 oder
harald.skat@luenecom.de
- 05.05 - 08.05.05** Intern. offene Deutsche Meisterschaften Weilburg
Auskünfte: Günter Weickert
Tel.: 0174 - 998 22 08

Redaktions- und Anzeigenschluss

- Ausgabe Juli 2004: 2. Juni 2004
Ausgabe August 2004: 2. Juli 2004

Termine des DSKV 2004

- 19.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4. + 5.)
- 10. + 11.07.** DSKV/ISPA - Turnier
- 04. + 05.09.** 2004 Synchronmeisterschaft in 98617 Meiningen
Ausrichter Skatsportfreunde Meiningen, Hermann Bode
- 11. + 12.09.** 5. + 6. Ligaspieltag + Damen Bundesliga Endrunde
- 16. + 17.10.** DP und Endrunde Vorständeturnier, Berlin
- 23. + 24.10.** DMM, Altenburg
- 20. + 21.11.** Städtepokal Endrunde
- 13. + 14.11.** Der Verbandstag findet im Ramada Treff Plaza Hotel in Kassel statt

Termine des DSKV 2005

- 12.03.** 1. Ligaspieltag
- 19. + 20.03.** Deutscher Damenpokal
- 09.04.** 2. Ligaspieltag
- 16. - 17.04.** Städtepokal Vorrunde
- 23.04.** 3. Ligaspieltag
- 30.04. - 01.05.** Skatbrunnenfest in ABG
- 14. - 16.05.** Pfingsten - DSJM
- 04. - 05.06.** Einzelmeisterschaft
- 11. - 12.06.** 4. Ligaspieltag



Reisetipps Skatreisen

19.06.-27.06.2004	Ellmau
01.08.-08.08.2004	Bieler See
18.09.-26.09.2004	Seefeld
26.09.-03.10.2004	Braunlage
13.10.-19.10.2004	Donau-Kreuzfahrt
20.11.-04.12.2004	Mauritius
29.12.-02.01.2005	Silvester Bad Homburg

TEL. 02443/989718

26.09.-02.10.2004	Salou
26.09.-09.10.2004	Salou

TEL. 0421/5659006

Der Skatfreund

Juni 2004, 48. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 0 74 73 / 2 24 88,
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €

Mitgliederschwund

Das Skatspiel sollte für jeden attraktiv gestaltet werden, doch die Mitgliederzahlen stagnieren. Jeder redet von Überalterung oder hohen Jahresbeiträgen. Doch woher soll die Allgemeinheit wissen, ob es einen Verein in der jeweiligen Region, bzw. Stadt gibt. Die Öffentlichkeitsarbeit liegt bei vielen Vereinen im Argen. Anzeigen wie z.B. „Suchen Skatbegeisterte“ für den Vereinsspielbetrieb (oder ähnliches) sind selten geworden.

Sind wir aber größtenteils nicht selber schuld am Mitgliederschwund? Mit dem System der Vereinstabellen oder des Jahresbesten oder ähnlichem haben viele Vereinsmitglieder Probleme den Neulingen das Skatspiel während des Vereinsabends zu vermitteln. Und dann noch einer am Tisch, der nicht Skat spielen kann. Aber dem sagen wir es ganz unflätig. „Ja“ denkt sich dann der Neuling, „muss ich mir das antun, mich im Verein so behandeln zu lassen?“ Und bleibt weg.

Dasselbe beim Preisskatturnier. Großvater, der seinem Enkel das Skatspiel beigebracht hat, geht mit diesem zum Preisskat. Dort werden die beiden von sog. „Profis“ angemacht, wie schlecht sie denn spielen. „Ja“, denken die Beiden, „müssen wir uns das antun und uns so behandeln lassen?“ Und bleiben das nächste Mal weg.

Ein gutes zwischenmenschliches Verhältnis am Spieltisch steigert die Mitgliederzahlen. Geht also fair mit euren Partnern am Tisch um.

HerBi

**Hemden und Blusen mit DSkV-Logo****Oberhemd** 100% Baumwolle, bügelfrei

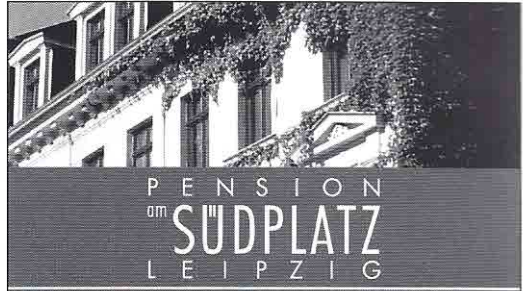
weiß	35,00 €	85.936.04
hellblau	35,00 €	85.936.05

Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48

**Jeanshemd**, 100% Baumwolle

(helles jeansblau)	35,00 €	85.936.06
--------------------	---------	------------------

Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48 bzw. S - XXXL

Versandkosten (bis zu 5 Stück) 6,00€

Verbinden Sie Ihr Hobby mit einem Ausflug in die spannende Messestadt Leipzig – mit allen kulturellen Sehenswürdigkeiten!

Unser renoviertes »Gründerzeithaus« bietet auch eine abgeschlossene Etage mit Wohnzimmer (Spielzimmer), 2 Doppelzimmern, Küche, Diele und Bad sowie ein weiteres Einzelzimmer und Doppelzimmer, jeweils mit eigener Dusche/WC, so dass Gruppen von 4-7 Skatfreunden völlig ungestört hier ihrem Sport nachgehen können. Sie können sich selbst mit Speisen und Getränken verpflegen – oder unser reichhaltiges Angebot in Anspruch nehmen.

Pension am Südplatz, Kochstrasse 4, D-04275 Leipzig
 Telefon 0341 301 96 06 u. 0177 689 66 03
 Fax 0341 3010 97 20
 info@pensionamsuedplatz.de
 www.pensionamsuedplatz.de

Nachruf

Der Skatverband Weser-Ems trauert um

Gerold Lübben**27.04.28 – 27.04.04**

Der Verstorbene Skatfreund war der erste Pressewart der 1974 neu gegründeten
Verbandsgruppe 29 Oldenburg.

Außerdem war er einer der ersten Schiedsrichter der Region.

Er spielte im Skatclub zum Stammtisch Oldenburg in der ersten Mannschaft.

Mit dieser Mannschaft wurde er 1975 Deutscher Mannschaftsmeister.

In den letzten Jahren spielte er für den Skc Saterland. Tschüss Gerold. Ruhe in Frieden!

Skatverband Weser-Ems e.V.
Johannes Brand - Vizepräsident -

2. Skatworldcup des LV1 Berlin-Brandenburg



Freitag, den 15. Oktober 2004

Anstelle des obligatorischen Vorturniers zum Deutschlandpokal



Im Rahmen der **Aktion HERZ-BUBE** spenden wir den Erlös aus dem Skatworldcup zu Gunsten der im Auslandseinsatz schwerstverwundeten und gefallenen Soldaten der Bundeswehr. **Helft mit durch Eure Teilnahme!**

Die Preise werden hierdurch in keinster Weise gemindert.

Offene Veranstaltung – Die Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Veranstalter LV 1 Berlin-Brandenburg im Deutschen Skatverband e.V.

Spielort Festzentrum Mariendorf, 12107 Berlin, Mariendorfer Damm 222

Beginn Freitag, den 15. Oktober 2004 um 18:00 Uhr

Konkurrenzen Einzelwettbewerb für Damen und Herren – Junioren werden den Erwachsenen zugeordnet – Schüler und Jugendliche skaten extra, sofern mindestens zwölf Teilnehmer je Altersgruppe mitspielen.

Startgeld 11,- € inkl. Kartengeld, Schüler und Jugendliche 5,- € inkl. Kartengeld
Kombiticket für Worldcup und Deutschlandpokal 18,- € inkl. Kartengeld

Anmeldung Per eMail an lv1bb@t-online.de, per Fax an 030 / 82 70 32 47
oder schriftlich an LV 1 Berlin-Brandenburg, Schildhornstraße 52, 12163 Berlin;
sofern Kapazitäten frei sind, auch vor Ort ab 16,00 Uhr.

Modalitäten 2 Serien à 48 Spiele nach internationaler Skatordnung – **Kein Ramsch.**

Verlustspiel 1. – 3. verlorene Spiel je Serie 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €

Preise 60 % Geldpreise – 1. Geldpreis garantiert 1.000,- €

40 % Sonderpreise zum Einkaufswert

Die detaillierte Preisgestaltung wird ab August bei www.dskv.de
auf der Homepage des LV 1 unter *Berlin-Brandenburg aktuell*
veröffentlicht.

Gastronomie Skatfreundliche Gastronomiepreise zum Deutschlandpokal:
 Eintopf aus der Gulaschkanone 3,50 € / Schweinebraten oder
 Gulasch mit Salzkartoffeln und Gemüse 5,- € / 0,3 l Schultheiss vom
 Fass 2,- € / 0,2 l alkoholfreie Getränke 2,- € Belegtes Baguette 2,- €
 Wiener mit Brot 2,- € / Wiener mit Kartoffelsalat 2,50 €.

Informationen Dienstags und freitags ab 13:00 Uhr unter Telefon 030 / 82 70 32 45
 Ab August zusätzlich unter ständiger Hotline 0160 / 1 21 55 21

Herzlich Willkommen

Landesverband 1 Berlin-Brandenburg im DSKV



24. Deutschlandpokal des DSKV

Samstag, den 16. Oktober 2004

**Offene Veranstaltung unter der Schirmherrschaft
des Bundeskanzlers Gerhard Schröder**



- Ausrichter** Landesverband 1 Berlin-Brandenburg für den DSKV
- Spielort** Festzentrum Mariendorf, 12107 Berlin, Mariendorfer Damm 222
- Spielbeginn** Samstag, 16. Oktober um 10:00 Uhr
- Startkarten** Ausgabe ab Freitag, 15. Oktober, 16:00 Uhr,
am Veranstaltungstag von 8:00 bis 9:30 Uhr.
- Startgeld** 11,- € inkl. Kartengeld / Schüler und Jugendliche 5,- € inkl. Kartengeld
Kombiticket für Worldcup und Deutschlandpokal 18,- € inkl. Kartengeld
- Anmeldung** Per eMail an lv1bb@t-online.de, per Fax an 030 / 82 70 32 47
oder schriftlich an LV 1 Berlin-Brandenburg, Schildhornstraße 52, 12163 Berlin.
- Modalitäten** 3 Serien à 48 Spiele nach internationaler Skatordnung. Die 1. und 2. Serie gelangt in
den Mannschaftswettbewerb. Serie 1 und 2 des Freitagsturnier sowie Serie 1 und 2 des
Deutschlandpokals gelangen in die Sonderpreiswertung.
- Konkurrenzen** Einzel und Mannschaftswettbewerb für Vierermannschaften.
Damen und Herren – Schüler/Jugendliche skaten separat.
- Verlustspiel** 1. – 3. verlorene Spiel je Serie 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €
- Preise** Das gesamte Startgeld gelangt in die Preisauslobung. Die Preisgestaltung wird ab
August unter www.dskv.de, im *Skatjournal* und im *Skatfreund* veröffentlicht.
Extra-Preise Damen-Einzel und -Mannschaft; sofern auch als Damen startend, d.h.
Damen werden bei den Herren gewertet, falls keine Damenanmeldung erwünscht ist.
Extrawertung für Schüler und Jugendliche, Mannschaftswertung nach den gleichen
Kriterien der Einzelwertung.
- Gastronomie** Skatfreundliche Gastronomiepreise zum Deutschlandpokal:
Eintopf aus der Gulaschkanone 3,50 € / Schweinebraten oder Gulasch mit Salzkartoffeln
und Gemüse 5,- € / 0,3 l Schultheiss vom Fass 2,- € / 0,2 l alkoholfreie Getränke 2,- €
Belegtes Baguette 2,- € / Wiener mit Brot 2,- € / Wiener mit Kartoffelsalat 2,50 €.

Der Luftwaffen-Musikcorps IV aus Straußberg begleitet unsere Veranstaltung,
Bundeskanzler Gerhard Schröder hat sein Erscheinen zugesagt.

Der Erlös des angegliederten Prominentenskat-Turniers geht an die SKAT-AGs an den
Berliner Schulen.

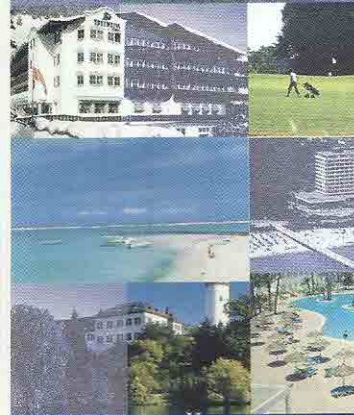
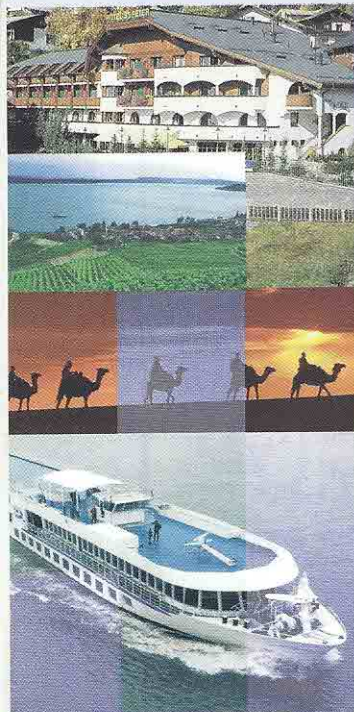
Um die Wartezeit auf die Auswertungen zu verkürzen, werden wir diese – anders als im
letzten Jahr und in Absprache mit dem DSKV Präsidium – manuell durchführen.

Die Qualifizierten aus den Vorturnieren erhalten ihre Startkarten (nicht übertragbar)
spätestens Anfang Oktober 2004.

Ständig aktualisierte Informationen zum 2. Skatworldcup und
24. Deutschlandpokal stehen bei www.dskv.de auf der Homepage des
LV 1 unter *Berlin-Brandenburg aktuell*.



Herzlich Willkommen in Berlin, unserer pulsierenden Hauptstadt ...
Das Präsidium des LV1 Berlin-Brandenburg und seine Helfer



„Kaiser-Cup“

9 Tage!



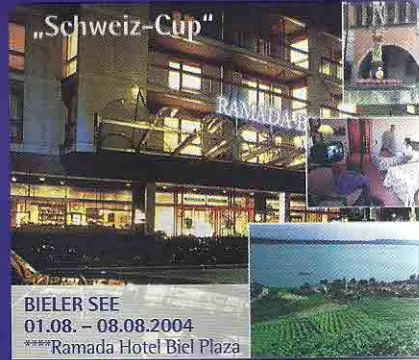
ELLMAU
19.06. – 27.06.2004
****Sporthotel Eillmau

Leistungspaket: Hin-/Rückfahrt im modernen Luxus-Fernreisebus | 8 Übernachtungen inkl. HP | Ausflugsprogramm (u.a. Berchtesgaden, Chiemsee, Panoramafahrt) exkl. Eintrittsgebühren | Skatorganisation | Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 599,00 €
DZ zur Alleinbenutzung 689,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 20

Turnierleitung: Edith Treiber | Serien- und Gesamtwertung | **Zusätzl. Angebot:** Rommé, Kniffel, Bingo u.v.m.

„Schweiz-Cup“



BIELER SEE
01.08. – 08.08.2004
****Ramada Hotel Biel Plaza

Leistungspaket: Hin-/Rückfahrt im modernen Luxus-Fernreisebus | Ausflugsprogramm (z.B. 3-Seen-Rundfahrt, Berner Oberland, Weinprobe, Schifffahrt Bieler See) exkl. Eintritts-/Schiffahrtgebühren | 7 Übernachtungen inkl. HP | Skatorganisation | Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 599,00 €
Einzelzimmer-Zuschlag 99,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 20 Anmeldeschluss: 01.07.04

Turnierleitung: Edith Treiber | Serien- und Gesamtwertung | **Zusätzl. Angebot:** Rommé, Kniffel, Bingo u.v.m.

Große Herbst-Skatreise

9 Tage!



SEEFELD in Tirol
18.09. – 26.09.2004
****Hotel St. Peter de luxe
****Hotel Hocheder

Leistungspaket: Hin-/Rückfahrt im modernen Luxus-Fernreisebus | 8 Übernachtungen inkl. HP | Ausflugsprogramm | Skatorganisation | Abschlussabend | Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis:

<i>St. Peter de luxe</i>	<i>Hocheder</i>
Karwendel II p.P. 575,00 €	DZ Komfort p.P. 565,00 €
Karwendel I p.P. 595,00 €	Junior Suite p.P. 575,00 €
Hörtenberg p.P. 625,00 €	Suite p.P. 595,00 €
DZ z. Alleinb. 660,00 €	DZ z. Alleinb. 640,00 €

Selbstfahrer-Ermäßigung: p.P. -40,00 €
Anmeldeschluss: 18.07.04

Turnierleitung: Peter Reuter | Serien- und Gesamtwertung | **bei Bedarf:** Rommé

„Leinen los – SKAT auf der Donau“

inkl. Ausflugsprogramm



FLUSSKREUZFahrt DONAU
13.10. – 19.10.2004

Leistungspaket: 7 Tage/6 Nächte ab/bis Passau | Vollpension plus | Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie | Ausflüge Budaer Berge, Wien/Schönbrunn, Wachau | Hafentaxen/Schleusengebühren | Skatorganisation

Preis:

Doppelkabine (DK) Hauptdeck p.P.	949,00 €
DK Oberdeck p.P.	1049,00 €
DK Oberdeck Deluxe p.P.	1099,00 €
DK Oberdeck Panoramadeck p.P.	1149,00 €

Einzelkab. auf Verfügbarkeit zzgl. 160,00-200,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 25 Anmeldeschluss: 01.07.04

Turnierleitung: Edith Treiber | Serien- und Gesamtwertung | **Zusätzl. Angebot:** Rommé, Kniffel, Bingo

SKATreisen SCHÄFER
Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 Mechernich
Telefon (02443) 98 97-18
Telefax (02443) 98 97-26
info@SKAT-reisen.de